

SCHULE IM MOOR: ERGÄNZENDER TEXT ZU DEN JUMA-SEITEN 22–24

Die Moorleiche

„Das Mädchen aus dem Uchter Moor“ ist 2500 Jahre alt

Erst waren es nur ein paar Knochen, die beim Torfabbau im Uchter Moor (Kreis Nienburg) entdeckt wurden. Dann kamen Schädelteile, Oberschenkelknochen und eine zierliche, leicht gebogene Hand dazu, die die Archäologen juchzen lässt. Denn seit gestern hat auch Niedersachsen seinen „Ötzi“ (1).

Was die Archäologen aus dem Moor zu Tage förderten, gilt Henning Haßmann vom Landesamt für Denkmalpflege als „sensationeller Fund“. „Das Mädchen aus dem Uchter Moor“ heißt die Namenlose, die bald im Landesmuseum in Hannover ausgestellt werden soll.

Bereits vor fünf Jahren begann die Ausgrabungsgeschichte. Sie hat Züge eines Kriminalromans.

Arbeiter entdeckten Leichenteile, die Polizei wurde eingeschaltet. Sie vermutete zunächst, dass ein vermisster Zeitgenosse im Moor bei Nienburg versunken sei. „Doch die Ermittler kamen nicht weiter, die Akte wurde geschlossen“, berichtet Haßmann.

Dafür schlug die Stunde der Archäologen, als vor einigen Monaten eine relativ gut erhaltene Hand, ein paar Hautfetzen und andere Knochenteile gefunden wurden. Obwohl die Abtorfmaschinen (2) schon gründliche Arbeit geleistet hatten, waren die Skeletteile relativ unversehrt.

Die Archäologen witterten den morbiden Charme ihrer Entdeckung, zumal es nach Haßmanns Worten den Fund einer solchen Moorleiche in den ver-

gangenen 40 Jahren in Europa nicht gegeben hat. Eine Untersuchung der Universität Kiel bestätigte die Annahme der Altertumsforscher, dass das Mädchen aus dem Moor mehr als 2500 Jahre alt ist. Der Teenager, dessen genaue Größe noch ermittelt wird, hat sich vermutlich in der vorrömischen Eisenzeit zu tief ins Moor gewagt.

Michael Berger in: Hannoversche Allgemeine Zeitung, 21.6.2005

Worterklärungen

- 1 der Ötzi – eine 5000 Jahre alte Mumie, die 1991 in den österreichischen Alpen gefunden wurde
- 2 die Abtorfmaschine – eine Maschine für den Torfabbau



Die mumifizierte Hand der Leiche aus dem Uchter Moor (links); Hans Schwarz vom niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege untersucht an der Fundstelle der Moorleiche im Uchter Moor den Boden der Moorlandschaft (oben).



Foto: © Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege

Foto: dpa